



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2020

Wir starteten ins Jahr 2020 mit den letzten Aufführungen unseres Esstheaters mit dem Titel «Mords Menü». Ihr erinnert euch an den letzten Jahresbericht, in welchem ich die hektische Situation per Jahresende beschrieb. Als kleine Hilfe: Karl Ulmer sah sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, seine Rolle als Koch weiterzuspielen. Also mussten wir in Kürze einen Ersatz beschaffen. Mit Omar Akbarzada gelang uns dies und wir konnten die Produktion trotz der widrigen Umstände erfolgreich zu Ende führen. Nachdem der Hofkeller wieder geräumt und das Material verstaut war, erhielten wir eine kleine Verschnaufpause, die alle auch zu geniessen wussten.

Am 6. März 2020 schliesslich, konnten wir dann eine grosse Zahl von Mitgliedern an der Hauptversammlung im Ulrich Rösch Saal begrüessen. Diese wurde wie üblich in kollegialem und gewohnt familiären Rahmen zelebriert, obwohl schon das Damoklesschwert des COVID-19 Virus über dem Anlass schwebte. Dies verhinderte die Teilnahme von Erwin, Sabina und Karl, da diese aufgrund der erhöhten Gefährdung ihres Gesundheitszustandes bei einer möglichen Ansteckung in arge Bedrängnis hätten geraten können. Mit dem nötigem Respekt begegneten wir der ausserordentlichen Situation und verzichteten für einmal auf das übliche Händeschütteln und die Begrüssungsküssli links, rechts, links. Bei einem feinen Nachtessen aus der Hofküche, welches einmal mehr von einem anonymen Spender berappt wurde stärkten wir uns auf die abzuhaltenden Traktanden. Grosses Thema war natürlich das 50-Jahr Jubiläum, welches wir im Frühherbst in der Tonhalle zelebrieren wollten. Es entstand eine Diskussion in Bezug auf die Stückwahl – die ehrlich gesagt im Vorfeld nicht wie geplant funktioniert hat. In der Quintessenz wurde entschieden, mit einem von Klaus gesteuerten Auswahlverfahren – mit verschiedenen Arbeitsgruppenteilnehmern - nochmals einen Findungsprozess zu gestalten und gleichzeitig kam die Idee auf, allenfalls Bettina Scheiflinger anzufragen, ob sie Lust darauf hätte, für uns ein Bühnenstück zu schreiben. Diese Abklärungsaufgabe übernahm Bigna und wir wussten, dass es jetzt doch ziemlich intensiv werden würde, wenn wir uns etwas völlig neuem zuwenden wollten. Da es sich jedoch um einen solidarisch getragenen Entscheid der Mitglieder handelte, stand fest, dass wir diesem Begehren stattgeben und es auf diesem Weg versuchen werden. Ein süsses Dessert rundete den Abend ab und liess uns alle guten Mutes von dannen ziehen.

Dann kam der grosse Hammer – am 16. März 2020 beschliesst unser Bundesrat die «ausserordentliche Lage» oder eben den sogenannten «Lockdown» für die Schweiz. Die damit einhergehenden Einschränkungen legten die Wirtschaft, das Kulturleben, die sportlichen Aktivitäten und, und ... mit einem Schlag lahm. Das Versammlungsverbot verunmöglichte direkte Treffen, also einigten wir uns auf die Abhaltung von Skype-Meetings. Und siehe da, alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe sahen sich mehr oder weniger problemlos in der Lage, sich mittels dieser digitalen Kommunikationsplattform untereinander zu verständigen. Unsere Jubiläumsaufführung haben wir in der Tonhalle storniert und die Mitglieder entsprechend informiert. Bettina Scheiflinger hat unsere Anfrage dann relativ schnell positiv beantwortet und den Wunsch eingebracht, die Aufgabe mit einem österreichischen Freund namens Tizian Rupp anzupacken. In der Folge, nachdem wieder einige sommerliche Corona Lockerungen bekanntgegeben wurden, gelang es die beiden Schriftsteller in Wil zu haben und dabei nutzten diese die Gelegenheit, mittels Einzelgesprächen mit den willigen Schauspielern die Verständnisbasis zur jeweiligen Person für die Schriftsteller zu ebneten. Am 5. Juli 2020, einem schönen sonnigen Sonntagnachmittag konnten die Mitglieder der Arbeitsgruppe die beiden Autoren im Garten von Peter Schmidhauser begrüessen und der Zusammenarbeitsvertrag

wurde offiziell unterzeichnet. Der Anlass wurde mit einer Zeremonie gefeiert: die Autoren mussten ein Feuer entzünden, welches symbolisch zeigen soll, dass mit diesem Akt in allen ein Feuer der Freude auf ein eigenes Stück mit zündenden Ideen entfacht wurde. Zwischenzeitig haben wir in sechs, jeweils mindestens ein- bis zweistündigen Meetings an der Ausarbeitung des weiteren Vorgehens gearbeitet. Zugegeben – nicht immer ganz einfache Diskussionen, aber wenn halt mehrere Meinungen aufeinander treffen, ist es auch ein wenig schwieriger, den gemeinsamen Konsens zu finden. Wir sind sehr gespannt darauf, wie sich die Probenfassung per Ende Februar 2021 präsentieren wird.

Was sonst im Umfeld passierte – nichts...!

Corona hier, Corona da – maximal 10 Personen auf einem Haufen, nein jetzt nur noch 5, ok: Restaurants auf – jetzt aber nur noch bis 19.00 h – nein doch besser ganz zu. Gilt das denn auch für den Kanton Thurgau – ja also bitte mach dich doch selber schlau...! Maskenpflicht überall und doch kein Maskenball...! Fastnacht **abgesagt**, letzteres Wort hat uns das ganze Jahr hindurch geplagt. Überall Licht aus – man hört das Niesen einer Laus. Es wäre langsam an der Zeit, dass das Virus nicht weitergedeiht. Ja dies bleibt einfach zu hoffen, dann wäre alles wieder ganz normal und offen 😊.

Eine ganz traurige Nachricht erreichte uns dann am 10. November 2020. Unser lieber Karl Ulmer verlor den Kampf gegen seine heimtückische Krankheit und wurde zu seinem Schöpfer zurückgerufen. Trotz Corona-Restriktionen fanden sich eine stattliche Anzahl Mitglieder unseres Vereins auf dem Friedhof ein, um Karl auf seinem letzten Gang zu begleiten. Wir vermissen unseren lieben Freund.

Unsere monatlichen Höcks wurden wie vieles andere auch Corona-Opfer.

Ein spezieller Dank geht wieder an Erwin Marchand, der sich auch im Berichtsjahr wieder mit Umsicht um unsere Finanzen gekümmert hat.

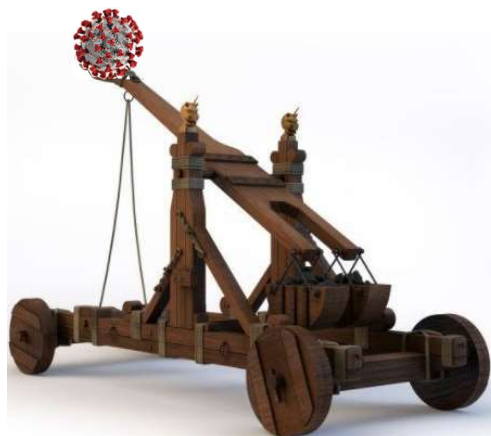
So – damit beende ich meinen Rückblick in der Hoffnung, dass der nächste Bericht wieder Besseres vermehren lässt. Hoffentlich habe ich nichts Wichtiges vergessen und wenn doch, so bitte ich um Entschuldigung. Ich freue mich auf ein hoffentlich spannendes Vereinsjahr 2021 in eurem Kreis. Bleibt mir alle schön gesund und hortet viel Energie für das 50-Jahr +1 oder schlimmstenfalls +2 Jubiläums Jahr der Bühne70 wil.

9500 Wil, 21. Februar 2020

Der Präsident
Walter Dönni



Und dann wär da noch...



**Scheiss Corona, hau endlich ab -
sonst schiessen wir dich einfach ab**